



Verband Schweizer Gemüseproduzenten
Union maraîchère suisse
Unione svizzera produttori di verdura

Dezember 2018

Pressedossier

VSGP / UMS / USPV
Belpstrasse 26, 3007 Bern
Telefon +41 (0)31 385 36 20
info@gemuese.ch, www.gemuese.ch



Verband Schweizer Gemüseproduzenten

Facts & Figures VSGP

Der Verband Schweizer Gemüseproduzenten VSGP ist die Berufsorganisation der Schweizer Gemüseproduzentinnen und -produzenten

Der **VSGP** vertritt die Interessen **aller Frisch-, Lager- und Verarbeitungsgemüseproduzenten** in der Schweiz, welche Qualitätsgemüse produzieren, unabhängig der Produktionsweise.

Gründung: 1932

Sitz: in Bern

Mitarbeitende: 9

Mitglieder: rund 2'000

Sektionen: 18

Präsident: Ständerat Hannes Germann

Direktor: Matija Nuic

Ziele des VSGP

- Er informiert die Bevölkerung über die Bedeutung der inländischen Gemüseproduktion bezüglich Volkswirtschaft und -gesundheit,
- setzt sich für umweltgerechte Produktionsmethoden ein,
- setzt sich für eine klare Herkunftsbezeichnung und einen regelmässigen Absatz inländischer Ware ein,
- und fördert Strukturen und Methoden, die der Gemüseproduktion längerfristig ermöglichen, konkurrenzfähig zu bleiben.

Wichtigste Partner des VSGP

Mit diesen Verbänden arbeitet der VSGP eng zusammen (Auswahl der wichtigsten):

- Verband des Schweizerischen Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels (SWISSCOFEL)
- Swiss Convenience Food Association (SCFA)
- Schweizer Obstverband (SOV)
- Branchenorganisation Kartoffeln (swisspatat)
- Koordinationsstelle für die Importregelung Gemüse (swisslégumes)
- Schweizerische Zentralstelle für Gemüsebau und Spezialkulturen (SZG)
- Schweizer Bauernverband (SBV)
- Dachverband der Schweizer Knospe-Betriebe (Bio Suisse)

Der VSGP setzt sich in folgenden Bereichen ein

Politik

Der VSGP vertritt die Interessen der Produzenten gegenüber dem Bund und den Kantonen sowie gegenüber den Konsumenten und der Öffentlichkeit. Er verfolgt die Verhandlungen mit der WTO und setzt sich insbesondere bei der AP 14-17 für die Interessen der Mitglieder ein. Wichtig ist dem VSGP eine marktorientierte, produzierende Landwirtschaft sowie gute Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln zu erreichen. Weitere wichtige agrarpolitische Themen sind: Raumplanung, Energie, Forschung und Entwicklung.

Markt

Der VSGP pflegt die Beziehung zu den Branchenpartnern. Er fördert die Transparenz und übt eine integrative und stabilisierende Funktion aus. Der VSGP setzt sich für eine Verbesserung der Position der Produktion auf dem Markt ein. Deshalb vertritt der VSGP auch die Interessen der Gemüseproduzenten bei der zwei Mal pro Woche stattfindenden Importregelung sowie bei Richtpreisverhandlungen und beobachtet den Markt ständig.

Anbautechnik und Labels

Der VSGP erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Bund die Regeln des ökologischen Leistungsnachweises im Bereich Gemüsebau. [SUISSE GARANTIE](#) ist ein Herkunftszeichen, welches Schweizer Produkte kennzeichnet. Der Verband bietet seinen Produzenten die Möglichkeit, ihren Betrieb für SUISSE GARANTIE zertifizieren zu lassen. [SwissGAP](#) ist ein Produktionsstandard, welcher die Prozessqualität sichert. Er basiert auf dem internationalen Standard [Global G.A.P.](#) und wird via Verein SwissGAP den Produzenten zur Verfügung gestellt. Betriebe, welche die Anforderungen einhalten, können sich anerkennen oder zertifizieren lassen.

Marketing und Kommunikation

Der VSGP betreibt das Basismarketing für Schweizer Gemüse. Daneben engagiert sich der Verband zusätzlich für regionale Projekte. Er arbeitet dabei eng mit dem Bundesamt für Landwirtschaft und den regionalen Sektionen zusammen. Die Marketingabteilung ist neben den Marketingmassnahmen auch für die externe Kommunikation (PR, Website) sowie die interne Kommunikation zuständig.

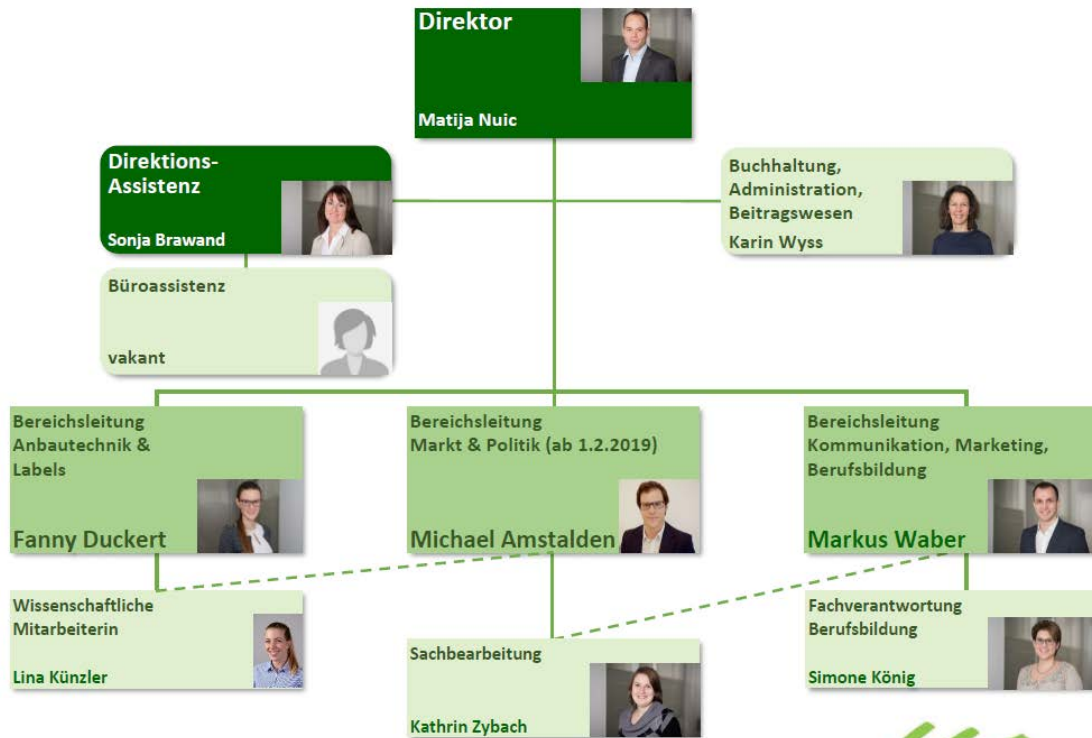
Berufsbildung

Der VSGP organisiert in Zusammenarbeit mit der Organisation der Arbeitswelt AgriAliForm die Aus- und Weiterbildungen im Gemüsebau.

Mitgliederverwaltung

Der VSGP verwaltet in Zusammenarbeit mit seinen Sektionen die Mitglieder. Dazu gehört auch das Inkasso der Verbandsbeiträge.

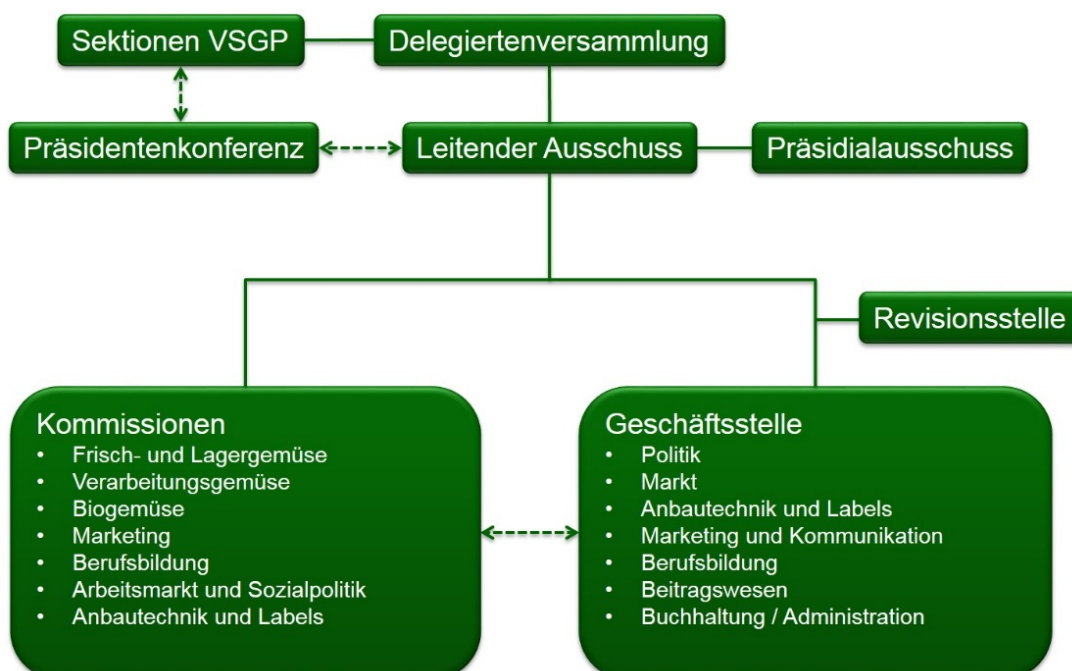
Organigramm Geschäftsstelle



Stand: 1. November 2018



Organisation VSGP



Präsidenten der VSGP-Sektionen

AG	VSGP Sektion Aargau Toni Suter, 5214 Gebenstorf
AG	Gemüsepflanzer-Vereinigung Möhlin und Umgebung Herzog Stephan, 4313 Möhlin
AG	Pflanzer-Vereinigung Surbtal und Umgebung Habegger Daniel, 5506 Mägenwil
AG	Gemüsepflanzer-Vereinigung Aargau Mitte Abt Hansjörg, 5624 Bünzen Rütihof
BE/FR	Gemüseproduzenten-Vereinigung der Kantone Bern und Freiburg, GVBF Pieren Nadja, 3413 Kaltacker https://www.gemueseschweiz.ch
BS/BL	Gemüseproduzenten-Vereinigung Region Basel vakant
BS/BL	Konservengemüsepflanzer-Vereinigung BL und Umgebung Zimmermann Sämi, 4104 Oberwil
GE	Association des maraîchers du genevois AMDG Blondin Jérémy, Domaine des Mattines SA, Ch. De la Gravière 21, Case postale 148, 1258 Perly
LU/ZG	Gemüseproduzenten-Vereinigung LU/ZG Isenegger Oswald, 5645 Fenkrieden
SG	Gemüsebauvereinigung Rheintal SG Risch Armin, Hauptstrasse 74, 9424 Rheineck, 079 390 95 34
SO	Pflanzer-Vereinigung Oensingen Schönmann-Aeschlimann Jürg, 4704 Niederbipp
TG/ SH	Gemüseproduzenten-Vereinigung TG/SH Ott-Ammann Hans, 8254 Basadingen www.gemuesebodensee.ch
TI	Associazione orticoltori TI (ORTI) Zanini Andrea, 6883 Novezzano www.agriticino.ch
VD	Fédération vaudoise des producteurs de légumes, FVPL Pache Samuel, 1032 Romanel-sur-Lausanne www.legumes.ch
VS	Interprofession des fruits et légumes du Valais, IFELV Buttet Yannick, 1964 Conthey http://www.ifelv.ch
ZH	Feldgemüse-Produzenten Zürich Höneisen Heinz, 8450 Andelfingen
ZH	Gemüseproduzenten-Vereinigung ZH (GVZ) Leuzinger Walter, 8102 Oberengstringen www.gvz-rossat.ch
BGS	Bio Gemüse Schweiz Hans-Ulrich Müller, 4578 Bibern SO

Marketingtätigkeiten / Öffentlichkeitsarbeit

Web: www.gemuese.ch

- [Rezepte und Tipps](#)
- [Interaktiver Saisonkalender und Gemüsedatenbank](#)
- [Informationen für Schulen und Kinder](#)
- [Gemüsepfad im Seeland](#)
- [Online Shop](#)



facebook.com/SchweizerGemuese.LegumesSuisse

gemüse .ch

Aktuelle Tipps zu saisonalem Gemüse, Lagerung und einfachen Rezepten: www.gemuesetv.ch



www.youtube.com/GemueseLegumeCH



www.instagram.com/schweizergemuese

Messen/Medien/Werbematerial:

Der VSGP ist mit Werbematerial an den grossen Schweizer Messen vor Ort (OLMA, BEA), unterstützt mit kleineren Sponsorings Events oder Aktionen in den Regionen, führt diverse Kommunikationstätigkeiten durch, ist in den Medien präsent und berät die einzelnen Produzenten in ihren Marketingtätigkeiten.

Marketing für Sauerkraut, Chicorée, Spargeln:

Zudem betreibt der VSGP eigene Marketingmassnahmen für die drei speziellen Gemüsesorten:

- www.schweizer-sauerkraut.ch
- www.swiss-diva.ch
- www.schweizer-spargeln.ch

Medienarbeit:

Medienmitteilungen & News auf www.gemuese.ch/News

Weitere Publikationen: Magazin für die Branche „Der Gemüsebau“, elektronischer Newsletter

Geschichte des Verbandes

Da in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts die Wirtschaftskrise negative Folgen für die Schweizer Gemüseproduktion hatte, war das Bedürfnis nach einer Anbau- und Absatzorganisation gross. Dazu kam, dass die Schweiz 1930/31 mit Gemüse aus Frankreich, Italien, Niederlanden und Deutschland geradezu überschwemmt wurde.

Gleichzeitig nahm die Inlandproduktion stetig zu.

Deshalb luden die Gemüseproduzenten Vereinigungen am 20. Januar 1932 zu einer Versammlung ein und beschlossen die Gründung eines Dachverbandes. Am 1. Mai 1932 wurde der VSGP mit 69 Gründungsmitgliedern gegründet mit dem Ziel, die Inlandproduktion zu schützen. Der Bundesrat hiess die Gründung bereits eine Woche später gut.

Die Eintrittsgebühr betrug 50 Rappen, der Jahresbeitrag 30 Rappen pro Person.

1939 wurde der VSGP reorganisiert und löste sich 1940 von der Schweizerischen Gemüseunion SGU, welche sehr bäuerlich ausgerichtet war. Zum ersten Mal in diesem Jahr wurden die Vorstandsmitglieder aus allen Landesregionen gewählt.

Während des 2. Weltkrieges 1942 wurden die Anbauflächen um 5000 Hektaren erhöht und erreichten 1945 ihren Höhepunkt.

1946 wurde das bisherige Mitteilungsblatt in «der Gemüsebau» umgetauft, welcher bis heute das Magazin des VSGP ist.

1949 schlossen sich auch die Westschweizer Sektionen dem VSGP an.

1952 wurde das neue Landwirtschaftsgesetz angenommen, bei welchem sich der Verband stark engagiert hatte.

Ab 1959 konnten die ersten Gemüsebau-Lehrlinge ihre Ausbildung starten.

Das rasche Wirtschaftswachstum der 1960er Jahre lockte Tausende von Gastarbeitern in die Schweiz und die Essgewohnheiten der Bevölkerung änderten sich: der Wunsch nach Feingemüse und Pilzen wuchs und somit auch die Glashäuser. Es entstanden neue Gemüseanbaugebiete wie das Seeland, Rheintal, Reusstal, Genf und Wallis.

Durch den Beitritt der Schweiz zum Freihandelsabkommen wurden gewisse Gemüsesorten vom Importstopp ausgeschlossen.

1974 entstanden unter Migros-Sano Normen für eine umwelt- und qualitätsbewusste Landwirtschaft – die spätere Grundlage für Integrierte Produktion (IP).

1976 – als Zeichen der verbesserten Kommunikation – fand das erste Betriebsleiterseminar statt, ein Jahr darauf das erste Frauenseminar, durchgeführt vom Verband.

1983 löste das Thema «Nitrat im Wintersalat» bei den Konsumenten Verunsicherung aus. Der Konsum von Salat nahm spürbar ab. Um die Marke «Schweizer Gemüse» zu stärken wurde deshalb 1984 der Grüne Hase ins Leben gerufen.

1986 fand die Atomkatastrophe in Tschernobyl statt und das Bundesamt für Gesundheit gab die Empfehlung ab, Freilandprodukte zu waschen und Kinder sollten während 2 Jahren ganz auf den Konsum verzichten. Der erlittene Schaden der Gemüseproduktion wurde auf 9.7 Million CHF geschätzt.

Im gleichen Jahr bauten die ersten Pioniere – trotz Widerstand – in Genf Hors Sol Tomaten und Gurken an. 1992 wurde diese Produktionsart im 7. Landwirtschaftsgesetz anerkannt.

1988 wurde die Bio-Produktion beim VSGP integriert und eine eigene Kommission Biogemüse gegründet.

Mit den GATT-Verhandlungen Ende der 80er Jahre begann für den VSGP eine neue Ära politischer Vertretung für die Gemüseproduzenten. Der Einsatz des VSGP für vertragliche Rahmenbedingungen wurde immer wichtiger.

1992 gingen 30'000 Bauern und Gemüseproduzenten auf die Strasse, um gegen einen EWR-Beitritt zu demonstrieren.

Auch 1993 wurde für die Agrarreform 2002 entschieden, das bisherige Subventionssystem der Landwirtschaft durch flächenabhängige Direktzahlungen zu ersetzen. Dieses Gesetz trat 1999 in Kraft. Somit erhielten nur noch die Produzenten Unterstützung vom Bund, die die Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises erfüllten.

Seit 1998 gibt es die Absatzförderungsverordnung für landwirtschaftliche Produkte, in der festgelegt ist, dass Werbekampagnen vom Bund unterstützt werden können.

Die Raumplanung wurde seit 1979 bundesweit geregelt. Die 1999 vom Volk angenommene Revision brachte in vielen Kantonen Erleichterung für den Gewächshausbau.

Die Zusammenarbeit innerhalb der anderen landwirtschaftlichen Branchen verbesserte sich stetig. Ein Beispiel ist die Garantimarkte Suisse Garantie, die 2004 das IP-Label für Gemüse und Früchte abgelöst hat und heute von allen Branchen mitgetragen wird.

2004 organisierte der VSGP eine Demonstration gegen das geplante Abkommen mit der WTO, welches einen Zollabbau für Agrarmärkte beinhaltete. Das Thema ist seither eines der brennenden politischen Themen, für welches sich der VSGP einsetzt.

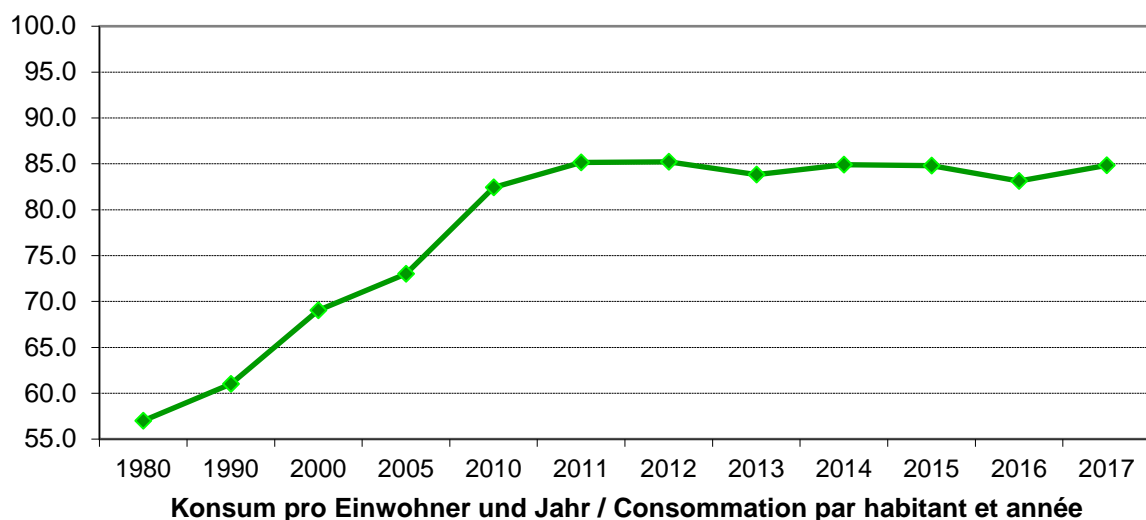
2011 war die EHEC-Krise. Der VSGP setzte sich beim Bund für die Vergütung der entstandenen Schäden ein. Die betroffenen Betriebe erhielten 2.9 Millionen CHF.

Fakten zu Schweizer Gemüse

- 13'553 Hektaren Anbaufläche für Frisch- und Lagergemüse (Freiland/Gewächshaus)
- 3'166 Hektaren Verarbeitungsgemüse
- 456'620 Tonnen Gemüse wurden produziert:
 - 315'570 Tonnen Frischgemüse
 - 82'916 Tonnen Lagergemüse
 - 58'134 Tonnen Verarbeitungsgemüse
- Ca. 60% davon gehen an Migros oder Coop
- Selbstversorgungsgrad Gemüse: 55%, bei Lagergemüse ist es sogar 90%
- Am meisten konsumiert: Platz 1: Karotten 7.91 kg/Kopf, dicht gefolgt von Tomaten, Peperoni, Eisbergsalat, Gurken und Zwiebeln.
- 315'440 Tonnen Frisch- und Lagergemüse wurde importiert. Über 75 % davon stammen aus der EU.
- Export: 302 Tonnen Frisch- oder Lagergemüse.
- Pro-Kopf Konsum Gemüse im 2017: 84.85 kg.

(Quelle: SZG, die Zahlen stammen aus dem Jahr 2017)

Langfristige Entwicklung des Konsums in der Schweiz von 1980 bis 2017 Développement de la consommation à long terme en Suisse de 1980 à 2017 [kg]



Pressekontakt

Markus Waber

Bereichsleiter Kommunikation, Marketing und Berufsbildung

Verband Schweizer Gemüseproduzenten

Belpstrasse 26

Postfach

CH-3001 Bern

Tel: 031 385 36 23

markus.waber@gemuese.ch